V-05-032 Sauber mobil

Antragsteller*in: LAG Mobilität

Änderungsantrag zu V-05

Von Zeile 32 bis 38:
~~Die Busse der BVG hingegen sind nach wie vor fast ausschließlich mit Dieselmotoren unterwegs. Diese Busse müssen daher kurzfristig mit SCR-Kats zur Minderung der NOX-Emissionen nachgerüstet werden. Zugleich ist die Ersetzung der BVG-Busse durch Elektrofahrzeuge einzuleiten. Mit Ökostrom auch aus einem zusätzlich gestärktem grünen Stadtwerk können diese Busse dann 100% emissionsfrei fahren. Ziel muss eine BVG sein, die bis 2030 vollkommen emissionsfrei unterwegs ist. Damit würden in Berlin mehr als 70% des „Binnenverkehrs“ emissionsfrei abgewickelt.~~

Die Busse der BVG hingegen sind nach wie vor fast ausschließlich mit Dieselmotoren unterwegs. Alle Busse sollen kurzfristig mit SCRT-Katalysatoren nachgerüstet werden, damit die NO2 Emissionen auf eine nicht gesundheitsgefährdende Menge und deutlich unter die bestehenden Grenzwerte reduziert werden. In der Frage der Erneuerung des Bestandes der Busflotte wird auf Technologieoffenheit gesetzt. Für die Beschleunigung der technologischen Entwicklung sind den Herstellern von modernen Fahrzeugen Möglichkeiten zur Erprobung ihrer Prototypen anzubieten.
Sobald das Rennen der Entwicklung entschieden ist und sich ein Antrieb auch in der Praxis als tauglich erwiesen hat, sollen die neuen Busse den Bestand der Busflotte der BVG schnellst möglich erneuern und schließlich ersetzen. Auf dem Weg dahin, sind notwendige und nicht aufschiebbare Erneuerungen des Bestandes der Busflotte mit gasgetriebenen Omnibussen durchzuführen, die durch Biomethan aus Reststoffen angetrieben werden. Somit wird gewährleistet, dass die Busflotte das Maximum eines ökologischen und klimafreundlichen Standards einhält und auf dem besten Weg ist, klimaneutral zu werden.

Begründung

Die Entwicklung der Antriebe ist noch nicht soweit, dass die Frage, welches der Antrieb der Zukunft sein wird, zuverlässig beantwortet werden könnte. Ein frühzeitige Festlegung, könnte, wenn sie sich als Fehlinvestition in zwei bis dreistelliger Millionenhöhe herausstellt, verhängnisvolle Auswirkungen auf den Erfolg und die Durchsetzbarkeit einer Verkehrswende in Berlin bedeuten.

Technologieoffenheit heißt, dass wir alle für die Zukunft in Frage kommenden Antriebe im Fahrbetrieb testen werden. Dazu gehören Stand heute der mit Wasserstoff chemisch angetriebene Elektrobus, der als Brennstoffzellenbus bekannt ist, der mit Batterie angetriebene Elektrobus, der schon heute zwischen Zoo und Südkreuz unterwegs ist, und auch der Hybrid-Oberleitungsbus, der sinnvoll in Spandau erprobt werden könnte.